

Ruanda: „Krönung statt Wahl“

Die Abstimmung am 4. August ist mehr eine Bestätigung für den seit 17 Jahren herrschenden Paul Kagame als eine Wahl. Durch Verfassungsänderungen hat er sich den Weg gebahnt und durch seine kluge Taktik aus dem armen Zwergstaat ein Musterland geschaffen. In 1994 hat er den Genozid beendet und das Land nach Krieg und Zerstörung wieder aufgebaut. Ruanda hat saubere und sichere Straßen, eine glänzende Hauptstadt, ein funktionierendes Gesundheitssystem, eine Einschulungsrate von 95% und eine sich ständig verbessernde Infrastruktur. Es wurde zum Liebling der internationalen Geldgeber. Ruander schätzen das verbesserte Leben, wissen aber auch um den hohen Preis: uneingeschränkte Macht. Seit 20 Jahren mischt Kagame im Ostkongo mit, erst auf der Jagd nach den Hutu-Extremisten, jetzt mehr wegen den reichen Bodenschätzen, besonders Kobalt und Coltan, die, über die Grenze geschmuggelt, von Ruanda aus auf den Markt gehen. 04.08.2017

Eritrea: Kein „Gelobtes Land“ für Eritreer

Während die meisten Eritreer, die Unterdrückung und Zwangsmilitärdienst zu Hause fliehen, ein besseres Leben in Europa suchen, verschlug es etwa 30.000 nach Israel, näher an der Heimat und auch ein demokratisches Land. Sie begegneten viel Ablehnung und Rassismus. Von tausenden Asylanträgen wurden zwischen 2009 und 2016 nur acht bewilligt. Neuankömmlinge werden in Wüstenlagern, wie Holot, oder in Levinsky, einem überbevölkerten Vorort von Tel Aviv, abgesetzt, ohne soziale Dienste oder Unterstützung. Zurückgehen jedoch hieße Gefängnis. Eritreer finden es ironisch, dass sie von Israelis so behandelt werden, die doch selbst Opfer von Verfolgung und Genozid waren. 03.08.2017

Südafrika: Unglaublicher Kampf ums Wasser

Ein Ranger mit einer Touristengruppe wurde im Inverdoorn Safari Park nahe Kapstadt zufällig Zeuge eines ungewöhnlichen Duells zwischen zwei der größten Landtiere. Als ein Nashorn sich zum Trinken auf ein Wasserloch zubewegte, drohte das darin badende Nilpferd mit weit aufgerissenem Maul. Dann ging es auf den Eindringling zu. Das Nashorn, als Schutz gegen Wilderer seines Horns entledigt, hatte keine Waffe mehr. Es wurde umgeworfen, ins Wasser gedrückt und ertränkt. 02.08.2017

Libyen: Italien beschließt Militäreinsatz

Das war das Resultat der heutigen Abstimmung im römischen Parlament. Die italienischen Streitkräfte können Schleuser schon an der Küste stoppen und die Küstenwache auch innerhalb libyscher Gewässer technisch und logistisch unterstützen. Der italienische Premier Gentiloni erhofft sich eine Stabilisierung in Libyen und eine bessere Kontrolle der Mig-

ranten. 95.000 haben es seit Januar nach Europa geschafft, an der Grenze der Hoheitsgewässer von Schleppern ihrem Schicksal überlassen. Die Rettungsorganisationen bestehen darauf, weiterhin Migranten aus Seenot zu retten. 02.08.2017

Malawi: Frühere Regierungschefin vor Gericht

Zum ersten Mal seit 2014 wird Joyce Banda nach Malawi zurückkehren, um sich im „Cashgate“ Skandal zu verteidigen. Anklagepunkte sind Amtsmissbrauch und Geldwäsche. 70 weitere Personen, Unternehmer und Beamte, sollen während Bandas Amtszeit und zuvor in die Unterschlagung von Millionen Dollar aus der Staatskasse verwickelt gewesen sein. Banda beteuert ihre Unschuld... 02.08.2017

Afrikas kranke Herrscher

Ugandas Präsident Museveni brüstet sich, in seiner ganzen Präsidentschaft (31 Jahre) nicht einen einzigen Tag krank gewesen zu sein. Im Hinblick auf die Präsidenten, die allein dieses Jahr krank sind, ist die Behauptung ungewöhnlich. Die unbekannte Krankheit des nigerianischen Präsidenten Buhari, seine beiden langen Aufenthalte in England und die ständigen Zusicherungen einer schnellen Genesung und Heimkehr sind fast tägliche Nachrichten. Auch die Präsidenten von Angola, Benin, Algerien und Simbabwe haben Übersee medizinische Hilfe gesucht. Dem 93jährigen Mugabe wird vorgeworfen, dass er „vom Krankenbett aus regiere“... 01.08.2017

Sierra Leone: Straßenjogging verboten

Die Polizei hat Jogging in der Stadt unter Strafe gestellt, da die Läufer den Verkehr stören, laute Musik machen und richtige Taschendiebe werden. Gruppen Jogging hätte auch eine politische Nuance. In der Hauptstadt Freetown sind die jungen Menschen besonders empört, da Strand und Erholungsgebiete weit weg sind... 01.08.2017

Kenia: Prominenter Wahlbeamter ermordet

Chris Msando, der Manager des IT Systems in der Wahlkommission, war einige Tage vermisst und wurde jetzt gefunden, gefoltert und tot. Msando hatte der Bevölkerung versichert, dass durch die biometrische Technologie – Wähleridentifizierung und elektronische Auszählung der Wahlergebnisse - Betrug fast ausgeschlossen sei... Analytiker warnen, dass noch mehr Gewalt die heiß umkämpfte Wahl am 8. August begleiten könnte... 31.07.2017

Weitere Nachrichten der Woche

[Kongo DR: 100 Demonstranten inhaftiert](#)

[Marokko: Wieder Grenzzaun gestürzt](#)

[Senegal: Neues Parlament gewählt](#)

[Marokko: Über tausend Häftlinge begnadigt](#)

[Nigeria: Boko Harams Angriff aus dem Hinterhalt](#)

[Uganda: „Noch nicht genug“](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.